

Das Hotel Glockenhof in Zürich sorgt sich seit 100-Jahren um das Wohl der Gäste

## Dieses Haus wird mit dem Alter immer jünger

Am 23. Juni 1911 wurde «das Hospiz zum Glockenhof» eröffnet. 100 Jahre später wird während zehn Tagen gefeiert. Abends stellt der Künstler Gerry Hofstetter das Haus buchstäblich ins beste Licht. Das Wohl der Gäste bleibt Programm in diesem Haus, das dem Verbund Christlicher Hotels (VCH) angehört.

«So schön war der Glockenhof noch nie», verrät Hoteldirektor Matthias Sutter. In den letzten Jahrzehnten wurde das grosse Haus mit noch grösserer Tradition vom Keller bis zum Dach renoviert. «Gäste zeigen sich immer wieder überrascht, wie jung und frisch sich unser Superior-Haus heute zeigt», sagt der Gastgeber mit Leib und Seele. Der Betrieb mit christlichem Hintergrund beschäftigt 70 Mitarbeitende, bildet zwölf Lernende aus und hat 143 Betten in 91 Zimmern.

**idea**  
**Spektrum**  
Schweiz

### Impressum Idea Schweiz

**Herausgeber:** Idea Information AG, 4410 Liestal  
**Verwaltungsrat:** Heiner Henny, Präsident;  
Sam Moser, Stellvertreter; Paul Beyeler,  
Hans Lendi, Hansjörg Leutwyler,  
Hanspeter Schmutz

**Ideelle Trägerschaft:** Schweizerische Evangelische Allianz (SEA), Verband Evangelischer Freikirchen und Gemeinden (VFG), Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen (AEM)

**Redaktion:** Josefstr. 32, 8005 Zürich,  
Tel. 044 444 16 44, Fax 044 444 16 49  
E-Mail: redaktion@ideaschweiz.ch

Internet: www.ideaschweiz.ch

**Chefredaktor:** Andrea Vonlanthen  
Büro: Bahnhofstr. 65, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 70 02, Fax 071 446 74 88  
E-Mail: andrea.vonlanthen@ideaschweiz.ch

**Redaktor:** Thomas Feuz  
Erweitertes Team: Esther Reutimann,  
Sibylle Zambon, Christian Bachmann, Mirjam  
Fisch-Köhler, Marlies Reutimann  
Praktikum: Benjamin Fisch

**Inserateservice:** Jordi AG – das Medienhaus,  
Roland Rösti, Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp,  
Tel. 031 819 01 25, Fax 031 819 38 54  
E-Mail: inserate@ideaschweiz.ch

**Aboservice:** Jordi AG – das Medienhaus,  
Ursula Seifried Jordi,  
Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp,  
Tel. 031 819 01 20, Fax 031 819 38 54  
E-Mail: abo@ideaschweiz.ch

**Abopreise:** Jahresabo Fr. 145.–, Senioren-  
abo Fr. 117.–, Halbjahresabo Fr. 77.–  
Das Abo ist unter Einhaltung einer vierwöchigen  
Frist jeweils zum Bezugsende kündbar.

Konto: PC-Konto 40-788586-4

Idea Information AG, 4410 Liestal

**Layout/Druck/Versand:**

Jordi AG – das Medienhaus,  
Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp

www.jordibelp.ch



Eine grüne Oase mitten in Zürich: Das Hotel Glockenhof.

### Zürichs «grüne Lunge»

Ich sitze an einem kleinen Tisch mit blau-weiss kariertem Tischtuch im Innenhof des Hotels. Der Blick geht die imposanten Fassaden hoch, dann durch den Innenhof. Hier gibts einen Springbrunnen unter alten Bäumen, einen Baldachin mit üppigem Blätterdach, markante Holzkulpturen, dekorativ platzierte Blumentöpfe. Vom Strassenlärm ist nichts zu hören. Ich habe ein Stück Paradies gefunden – mitten in einem belebten Stadtquartier. Unmittelbar werde ich an den nicht ganz 100-jährigen Schlager «Stranger in Paradise» erinnert. Könnte auf mich zutreffen: Ich geniesse meinen Tagesteller in aller Ruhe; die Visitenkarte werde ich erst am Schluss präsentieren. So kann ich mir die Freiheit für einen Erkundungsgang durch die idyllische Gartenanlage nehmen. Der Eindruck einer wohlthuenden «grünen Lunge» der Grossstadt festigt sich bei jedem Schritt.

### Wechselvolle Historie

Einen Schritt zurück in die Vergangenheit ermöglicht das am letzten Freitag präsentierte Jubiläumsbuch. Da wird die Geschichte lebendig, nicht nur die Lokalhistorie. «Das Werk stellt die Hausgeschichte in einen grösseren Zusammenhang. Wir erleben etwa Alltagssituationen während der Weltkriege und sehen, was wegen der Lebensmittelknappheit in einem Hotel angeboten werden konnte», erklärt Sutter. Wichtig

ist ihm jener Aspekt, den viele mit dem Haus verbinden: «Feinsinnig schildert das Buch die Geschichte des Hotels auch im Zusammenhang zum religiösen, sozialen und gesellschaftlichen Hintergrund der Stiftung als Eigentümerin der Liegenschaft.» Dem Grundsatz der Gründer des damaligen «Glockenhof-Werks» durch den CVJM fühlt man sich heute noch verbunden: Den Menschen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen zu dienen.

### Konstante in Hotellerie

«Unser Haus zählt zu den Hotels mit der besten Auslastung», ist Gastgeber Sutter stolz. Indirekt darf auch das traditionsreiche Hotel auf seine Direktoren stolz sein. Sie alle haben dessen Geschichte und Geschicke geprägt, teils viele Jahre lang. Sutter ist erst der sechste Direktor der 100-jährigen Institution! Die rasante Entwicklung der Stadt ging auch am «Glockenhof» nicht spurlos vorbei. Das Hotel beherbergte Menschen aus den verschiedensten Ländern und Gesellschaftsschichten. So wohnten in den anfänglich sehr einfach eingerichteten Zimmern auch Flüchtlinge. Während der Landesausstellung von 1939 betrug die Auslastung ganze 95 Prozent. Liess der Zweite Weltkrieg den Tourismus fast gänzlich einbrechen, beherbergte das Hotel nach Kriegsende erholungssuchende Angehörige der US-Armee. Touristen und Geschäftsleute schät-

zen die zentrale Lage, den hohen Komfort und die vielfältigen Dienstleistungen des Vierstern-Hauses.

### Im besten Licht

Wenn sich auch im Innern des Hotels praktisch alles verändert hat: Die eindruckliche, denkmalgeschützte Fassade prägt seit einem Jahrhundert das Quartier. Unverändert blieb auch eine gewisse christliche Demut: «Unser Haus gilt als stiller, sicherer Wert. Wir wollen den christlichen Hintergrund unserer Gründer nicht verleugnen und unserer Ausrichtung auch in den kommenden Jahren treu bleiben.» Trotz Angeboten namhafter Konzerne ist das Haus eigenständig geblieben. Jeden Abend ab halb zehn erstrahlt der Innenhof des Hotels Glockenhof in völlig neuem Licht. Der Zürcher Lichtkünstler Gerry Hofstetter verzaubert nicht nur Fassaden und Einrichtungen, sondern auch die Gäste. «Phänomenal ist das!», äussert sich eine junge Dame. Und ein älterer Herr meint: «So etwas Tolles sieht man wirklich nicht oft im Leben.»

Bei der Eröffnung vor 100 Jahren lag das Hotel ausserhalb des Stadtzentrums, mitten in Wiesen und Weiden. Heute liegt es im Herzen Zürichs und dokumentiert die Entwicklung und das Selbstbewusstsein der Stadt. Nun wird ein neues Kapitel in der Geschichte des Traditionshauses geschrieben. Der grüne Innenhof, der viele Gäste durchatmen und Kraft fürs nächste Wegstück schöpfen lässt, dürfte dabei immer wieder erwähnt werden.

THOMAS FEUZ

### So wird gefeiert



Das Jubiläum wird während einer ganzen Woche gefeiert, unter anderem mit einer Feier des

Cevi Zürich, einem Tag der offenen Tür, einem Tag der aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden und diversen geschlossenen Gesellschaften. Der Tag der Pfadi Glockenhof von heute Mittwochabend, 25. Mai, ist öffentlich.

www.glockenhof.ch